

Vögel beobachten – Bird-Watching

Zur Beobachtung von Vögeln braucht man keine Spezialausrüstung. Ein Fernglas mit 7- bis 10facher Vergrößerung, ein gutes Bestimmungsbuch und einen Notizblock – schon kann es losgehen!

Erst wer sich intensiver mit den Vögeln und der Vogelkunde (Ornithologie) befassen möchte, sollte sich auch Vogelstimmen auf Tonträgern besorgen. Die Kenntnis der Lebensraumansprüche und der Stimmen der Vögel ermöglicht auch seltene Arten leichter aufzufinden. Deshalb werden bei unseren Vogelportraits auch die Lebensräume und Lautäußerungen der Arten vorgestellt.



Lassen Sie sich nicht entmutigen – aller Anfang ist schwer. Doch wer die 10 bis 15 häufigsten Arten auch an deren Gesang erkennt, dem fällt eine abweichende Stimme sehr schnell auf.

Vor allem sollte das Beobachten unserer heimischen Vögel und deren Melodien Freude machen.

Auch im Internet gibt es eine Vielzahl von Informationen und Links zum Thema Vögel und Vogelbeobachtung, nur beispielhaft seien einige erwähnt:

www.birdlife.at www.ornitho.at www.bird.at
www.club300.at www.lanius.at www.xeno-canto.org

Viel Spaß beim Bird-Watching!



Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Impressum:
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Traisen,
 Mariazeller Straße 78, 3160 Traisen, Tel. 02762/62000
 Text: Birgit Richter & Thomas Hochebner
 Fotos: Gerhard Rothenender (8), Thomas Hochebner (5), Otto Samwald (1)
 Grafikkonzept: www.kubalek.at
 Druck: www.weissmann.co.at
 Traisen, 2015



Rauchschwalbe
 (*Hirundo rustica*)



Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)



Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Mit offenen Augen und Ohren durch die Landschaft zu gehen, Interesse und Freude an der Natur zu erwecken und im Besonderen die Vogelwelt unserer Heimat stärker ins Bewusstsein zu bringen, ist das Ziel des Weges.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)



Familie: Störche (Ciconiidae)

Dieser scheue Waldstorch lebt erst seit Mitte des 20. Jahrhunderts bei uns und weist nun einen guten Bestand auf.

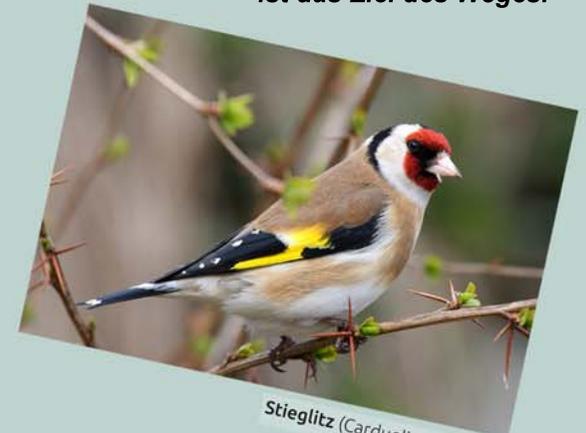
Kennzeichen: Die Schwarzstörche sind mit einer Länge von knapp 1 Meter annähernd so groß wie die Weißstörche. Das Gefieder ist ganz schwarz, mit Ausnahme eines weißen Dreiecks auf der Körperunterseite, das im Flug gut zu sehen ist. Der Schnabel und die Beine sind rot. Sie fliegen mit ausgestrecktem Hals oft kreisend im thermischen Aufwind.

Lebensraum: Sie bewohnen naturnahe Laub- und Mischwälder mit Feuchtwiesen, Bächen und Teichen.

Lebensweise: Die Schwarzstörche sind Zugvögel, die Ende März/Anfang April bei uns eintreffen und ihren Horst meist auf

hohen Buchen in abgelegenen Bachtälern, manchmal sogar auf Felsen bauen. Diese werden oft mehrjährig benutzt und können dann eine stattliche Größe erreichen. Das Gelege besteht aus 3 bis 5 weißen Eiern, die von beiden Partnern bebrütet werden. Die Nahrung der Schwarzstörche bilden Wasserinsekten, kleinere Fische, Frösche und Molche. An Land jagen sie auch Insekten, Mäuse und Reptilien.

Stimme: Meistens verhält sich die Art stumm, der melodische Flugruf „fuo“ ist selten zu hören. Am Horst hört man weitere Rufe, auch ein Klappern wie beim Weißstorch ist dort fallweise zu hören.



Stieglitz (*Carduelis carduelis*)



Marktgemeinde Traisen

Voralpenvogelweg



Voralpenvogelweg

Die Vögel gehören zu den auffälligsten Erscheinungen der Tierwelt. Sie sind unter den heute lebenden Wirbeltieren jene Gruppe, die den ausgestorbenen Dinosauriern am nächsten steht.

Mit weltweit etwa 10.000 verschiedenen Arten stellen sie auch die artenreichste Gruppe. Etwa 420 verschiedene Vogelarten wurden bisher in ganz Österreich erfasst, die Hälfte davon brütet auch im Bundesgebiet.

Kernbeißer (Coccothraustes coccothraustes)

Dieser größte Finkenvogel unserer Region kann mit seinem mächtigen Schnabel sogar Kirschkernknacken. Sie brüten in Laub- und Mischwäldern und besuchen im Winter auch gerne Futterstellen. Die häufigsten Rufe sind ein hartes „zicks“ und ein gedehntes, scharfes „zeit“.



Artenreichtum vor der Haustüre



Der Halsbandschnäpper brütet in unseren Laubwäldern

Die Gemeinde Traisen liegt am Rand der Voralpen, an der Grenze der Flyschzone zu den ersten durchgehend bewaldeten Berghöhen der Kalkvoralpen. Dementsprechend vielfältig ist das Lebensraumangebot und damit auch die Artenvielfalt. Bereits 1995 wurde das Gebiet der „NÖ. Randalpen“ von Birdlife Österreich als „IBA – Important Bird Area“ ausgewiesen.

In und um unsere Gemeinde brüten etwa 100 verschiedene Vogelarten, von denen ein Teil hier vorgestellt wird.

Weitere Arten rasten hier auf ihrem Zugweg („Durchzügler“) in nördlichere Brutgebiete, überwintern oder treten als Irrgäste aus weit entfernten Gebieten nur ausnahmsweise bei uns auf.

Star (Sturnus vulgaris)

Der Star ist wirklich ein Star. Egal ob grün-purpur schillernd im Frühjahr oder im Herbst mit dem Perlmuster-Gefieder.

Diese amselgroßen Singvögel bevorzugen Obstgärten, Gärten, Parks mit kurzrasigen Flächen, wo sie in alten Spechthöhlen brüten. Sie sind Meister in der Nachahmung anderer Vogelstimmen.



Der Voralpenvogelweg in Traisen – ein Rundwanderweg für alle Generationen

Wegstrecke: 2,05 km
Höhenunterschied: 64 m
Gezeit: 1 bis 2 Stunden
Start- und Endpunkt: NÖ. Landeskindergarten, Kirchengasse 3
Einkehrmöglichkeit: Bistro am Campingplatz (im Sommer)

Die Vogelwelt in und um Traisen wird anhand von 10 Schautafeln mit ansprechenden Fotos vorgestellt. An zwei Stationen stehen Tonträger-Kästen, in denen je sechs verschiedene Vogelstimmen zu hören sind.



- T0 ... Standort, Start-/Endpunkt des Weges
- T1 ... Die Meisen unserer Region
- T2 ... Wintergäste
- S1 ... Vogelstimmenstation 1
- T3 ... Vögel des Nadelwaldes
- T4 ... Gefährdete Vogelarten
- T5 ... Vögel in unseren Hausgärten
- S2 ... Vogelstimmenstation 2
- T6 ... Vögel des Misch- und Laubwaldes
- T7 ... Vogelschutz
- T8 ... Vögel in Hecken und Obstgärten
- T9 ... Seltene Vogelarten in unserer Region

